

Neu-Braunfeler Zeitung.

Alteste deutsche Zeitung im Staat.

Jahrgang 61.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 13. März 1913.

Nummer 23.

Aus Cibolo.

Am 26. Februar starb bei Cibolo ein Herr Frank Harlos im Alter von 7 Jahren, 7 Monaten und 15 Tagen. Er wurde als Sohn von Gottfried Harlos und Helene geb. Jung, am 11. Juni 1888 bei Cibolo geboren, woselbst er die Schule besuchte und am 6. April 1884 durch Pastor H. Zettermann in der evangelischen Pauluskirche nach vorangegangenem christlichen Unterricht konfirmiert wurde. Zum Manne erblüht, als er am 12. November 1892 den Lehmbund mit Fr. Therese Rittmann. Derselbe wurde mit fünf Kindern begattet. Im vorigen August erkrankte er an einem Nieren- und Herzleiden, woraus sich Baufersucht entwickelte. Am 16. September verunglückte er in einer Höhrenreparatur und verlor mehrere Finger der linken Hand. Trotz bester Pflege und Kunst von 4 Tagen war das teure Leben nicht zu erhalten. Um den nach menschlichem Ermessen zu früh Hingeschiedenen zu rauern, die Gattin (Frau Therese Harlos), drei Söhne (Hugo, Emil und Leo), 2 Töchter (Linda und Zella), die Eltern (Gottfried Harlos und Frau), 5 Brüder (Adolf, Heinrich, Harry, Willie und Edwin), Schwester (Frau Emma Haeder und Frau Hilda Birth), zwei Schwäger, 5 Schwägerinnen, 2 Onkel, 5 Tanten, sowie zahlreiche andere Verwandte und Bekannte.

Am 27. Februar bewegte sich ein alter Leichenzug nach dem Friedhofe der Hermannsföhne bei Converse wo er müde Zeit zur letzten Ruhe gelegt wurde. Herr Pastor Knifer reiste in Trauerhaube und am Grabe Porte des Trostes der christlichen Religion. Außerdem wurden die Formulare der Hermannsföhne und der Goodmen of the World verlesen durch die Herren Siebold, Friedo Neal und Robert Sahn.

Am 1. März wurden im Hause der Eltern der Braut, Herrn Rudolph Kemppies und Frau Katharine, geb. Peters, bei Zuehl die jüngste Tochter des Hauses Clara mit Herrn Theodor Bielle durch Herrn Pastor L. Knifer ehelich verbunden. Als Zeugen dienten Willie Albrecht, Anna Kemppies, Johann Kemppies und Anna Bielle. Für ein Festessen waren gesorgt.

Am 8. März schlossen den Ehebund der Harry Rittmann und Fr. Otto Meuer im Hause von Georg Rittmann bei Schertz, Texas, im engsten Familienkreise. Herr Pastor G. Knifer vollzog die Trauung. Als Zeugen waren zugegen Herr Hugo Rittmann und Fr. Emma Rittmann. Ein feierliches Mahl wurde als Abschluss genossen.

Fr. man sich in Cleburne für deutsche Sprache und Literatur interessiert.

Nachfolgend überlebter Brief erlässt sich selbst:

148 N. Main Street,
Cleburne, Texas,
den 3. März 1913.
Neu-Braunfeler Zeitung,
Neu-Braunfels, Texas.

Werte Herren!

Der Freundschaftsfeind des Herrn Knopf, Liedersonge von der "Cleburne Interprise" verdant wir es, daß die Studenten unserer Hochschule Ihnen Zeitung und Ihren Kalender für 1913 zu lesen bekommen. Leider ist besonders hat mich sehr interessiert; die beiden Artikel von Dr. Römer sind besonders wertvoll für diejenigen von uns, die sich für texanische Geschichte interessieren.

Zu habe eine Klasse von nur vier Schülern, die das dritte Jahr Deutsch studieren und für welche ich gern Exemplare Ihres Kalenders hätte, so wie Dr. Römers Artikel in der

Klasse übersetzen könnten. Sollten Sie vier Exemplare an Hand haben, so bitte schicken Sie dieselben mit der Rechnung an mich nach 418 N. Main St., Cleburne, Texas. Wir werden mit dem Studium von "Wilhelm Tell" in dieser Klasse bald fertig sein, und anstatt eines kurzen Lüftspiels, das wir ursprünglich vorzunehmen gedachten, möchte ich uns gern Material verschaffen, woraus die Klasse etwas von den alten Pionierszeiten der deutschen Ansiedler erfahren könnte. Zugleich würden die Schüler ebenso viel Uebung im Übersetzen erfährlicher deutscher Literaturen (welche Dr. Römer liefert) bekommen.

Diese Klasse führte erst letzte Woche das Lüftspiel „Ein Knopf“ auf anlässlich der ersten öffentlichen Versammlung der Gesellschaft „Glückauf“, welche von den Hochschulstudenten organisiert wurde, um sich in der deutschen Umgangssprache weiterzubilden, und um mit deutschen Gebräuchen, deutscher Literatur und Musik bekannt zu werden. Das Programm besteht aus einer Auswahl aus der Schularbeit aller drei Klassen, der Anfänger, der zweiten und der dritten Jahres-Klasse. Im ganzen studieren einundvierzig die Sprache, und davon hat nur eine einzige Schülerin Ehemalige Eltern, nämlich Elsie Brodmeier, die bei dem von uns gegebenen „Kaffeeklatsch“ den Vorsitz führte. Die Gesellschaft hat durch ihre öffentliche Versammlung dreihundertfünf Dollars aufgebracht. Dieses ist der Anfang eines Fonds, womit wir uns eine „Victrola“ zu kaufen beabsichtigen, damit wir die beste deutsche Musik und Gesang zu hören bekommen.

Zu würde Ihnen sehr verbunden sein, wenn sie uns die erwähnten Kalender liefern könnten. Wissen Sie, wo ich Copien von anderen Artikeln von Dr. Römer erhalten könnte?

Herr Altermann von der „Nord Texas Presse“ und Herr Stellmacher von „Feld und Flur“ sandten mir je ein Exemplar eines Artikels des C. A. Rumpel vom „Texas Vorwärts“. Die deutschen Pioniere und andere bedeutsame Männer unseres Staates. Dieses wird die Gesellschaft „Glückauf“ in der Versammlung zum Thema nehmen, die sie morgen Nachmittag zur Feier des texanischen Unabhängigkeitstages veranstaltet. Die Schüler, die sich daran beteiligen, scheinen diejenigen Artikel mit Leichtigkeit zu übersetzen und es scheint ihnen Freude zunachen.

Zu möchte besonders gern Dr. Römers Schriften erhalten und würde Ihre Hilfe sehr schätzen.

Achtungsvoll,
Agnes Kirkland.

Das in deutscher Sprache gedruckte Programm der in dem Briefe erwähnten Versammlung lautet wie folgt:

Glückauf Gesellschaft.

Cleburne Hochschule,
Freitag, den 28. Februar 1913.

Acht Uhr.
Cleburne, Texas.
Programm.

1. Morgenfrühstück (Beer Gont)

— Grieß.

Violine — McDowell Bledsoe.

Klavier — Frances Henry.

2. Im Vaterland.

In der Schule.

David Moore, Lehrer.

Die Schüler der Anfangsklasse.

Im Laden.

Kaufmann — Olin Scurlock.

Käufer — Moffat Walter.

Zu Hause.

Mart Hollman, als Herr Robert Clinton, besuchte Prof.

Schilling — John A. Cook.

Kaffeeklatsch.

Die Schülerinnen.

3. Ein Knopf. Lüftspiel von Julius Rosen.

Personen:

Dr. Rudolph Dingen, Universi-

tätsprofessor — Harold Kirkham, Gabriele, seine Frau — Barbara Sells.

Dr. Karl Platt, Universitätsprofessor — Otis Knight.

Bertha Maller, Gabriels Tochter — Georgie Loomis.

4. Musik — Professor Fox.

(Hierau folgt eine von Fr. Barbara Sells verfaßte Synopsis des Lüftspiels in englischer Sprache.)

Brief und Programm zeigen, welch-

ein erfreuliches Interesse Angloamerikaner in Texas an deutscher Sprache und Literatur nehmen.

Kirchliches.

Vorhardt.

Am Sonntag, den 16. März 1913, wird Herr Pastor A. Koerner von Redwood, Texas, wieder in der protestantischen Kirche deutschen evangelischen Gottesdienst halten. Um 2 Uhr beginnt die Sonntagsschule, um 3 Uhr der Gottesdienst. Alle Deutschen finden herzlich eingeladen.

Born.

Pastor A. Koerner aus Redwood wird nicht am 23. März nachmittags 3 Uhr predigen, sondern regelmäßiger an einem jeden zweiten Sonntag im Monat nachmittags 3 Uhr. Um 2 Uhr findet dann vor dem Gottesdienst Kinderlehre statt. Der nächste Gottesdienst in der Dietrich Schule findet also am 13. April statt.

Am Palmsonntag, den 16. März, findet in Zweihand nachmittags Sonntagsschule und Gottesdienst statt.

C. Knifer, Pastor.

Texanisches.

Aus Lockhart wird berichtet, daß R. L. Tiller von Luling als Legislatur-Representant an Stelle des verstorbenen Thomas McNeal gewählt wurde. Tiller ist Student der Jurisprudenz an der Staatsuniversität. Sein Gegencandidat war Harvey King von Luling.

Das Staats-Ackerbau-Department berichtet, daß im Februar in Texas 75,531 Ballen Baumwolle gegossen wurden. Rundballen wurden bei dieser Berechnung als halbe Ballen gesäßt.

Ein Verein der Farmer von Kendall und Kerr County für gegenseitige Unterstützung bei Feuerschäden ist in Börne gegründet worden. Die folgenden temporären Beamten wurden gewählt: Louis Wiedenfeld, Präsident; G. A. Schattenberg, Vice-Präsident; Paul Solekamp, Sekretär. Als Vorbild diente der „Gegenparteien Unterstützungsverein bei Feuerschäden“ in Comal County und umliegende Countys.

Während der Kindermärschball in Comfort im Gange war, erwischte Deputy Sheriff Otto Krause zwei junge Männer, welche die Peitschen aus den Fuhrwerken der Bevölkerung an sich nahmen. Sie hatten schon ungefähr zwanzig Peitschen in ihrem Besitz.

Die Creane in Comfort stellte gestern Abend 4000 Pfund Butter nach Philadelphia.

Bei Terrell City und auf der Insel Galveston sind jetzt 10,000 Mann Bundestruppen im Lager. Es werden fleißig Manöver abgehalten.

Auf dem Lande des Farmers W. F. Prior in Scurry County wurde ein reiches Lager von Kupfererz entdeckt. Prairiehunde hatten aus ihren Höhlen Stückchen des Kupfererzes aus der Oberfläche gehoben, was zur Entdeckung des Erzlagers führte.

Aus Wichita Falls wird berichtet: Im Electra Petroleumfelde, zwanzig Meilen von hier, verbrannten 3000 Fahrtel und drei große Behälter. Die größte Oelsquelle im ganzen Oelbezirk, Corcoran No. 13, war

nur wenige Yards von dem Feuer entfernt, konnte aber noch rechtzeitig abgeschlossen werden. Das Feuer war in Wichita Falls sichtbar.

* Edward Geronimo, ein Sohn des verstorbenen Indianerhäuptlings Geronimo, kam dieser Tage auf einer Reise von Dallas nach Oklahoma in Fort Worth an und nahm in einem kleinen Gasthofe in der Nähe des T. & P. - Bahnhofes Quartier. Während der Nacht schlich sich ein Dieb in Geronimos Zimmer und stahl dessen Uhr und Portemonnaie, wodurch sich ein Check und \$45 Bargeld befanden.

* Legislatur - Repräsentant Lewelling, ein Prohibitionist aus dem antiprohibitionistischen Dallas, ist Inhaber des „Records“ für das Einbringen der meisten Gesetzesvorlagen an irgend einem Tage. An einem einzigen Tage lebte Woche unterbrechend eine „katholische Rundschau“

berichtet in ihrer Ausgabe vom 6. März: Ein schaurig schönes Schauspiel dat. letzten Freitag Morgen das brennende, riesige Gemagazin des Herrn Joseph Landa. Der Umstand,

dass die S. A. Gaswerke sich ganz in der Nähe befindet, erhöhte die Gefahr in ganz bedenklicher Weise; doch gelang es der Feuerwehr mit großer Anstrengung, das Feuer auf seinen ursprünglichen Herd zu beschränken.

Der Schaden wird von den Eigentümern auf \$23000 veranschlagt, mit \$20,000 Versicherung. Herr Landa drückte der Feuerwehr seine Erkenntlichkeit für die heroische Arbeit durch Überreichung eines Geschenkes von \$100,00 aus.

* Die Anfiedlung Born in Guadalupe County enthält schon eine stattliche Anzahl Automobilbesitzer unter ihren Bewohnern. Darunter befinden sich die Herren Adolph Ziegenshals, Heinrich Mattfeld, Hermann Aufscher, August Dicke, Eugen Aufscher und W. Stremmel. In einer neulichen Versammlung wurde beschlossen, ein Telephonystem einzurichten.

* Ein Bericht des Ackerbau-Departments in Washington zeigt, daß der Durchschnittswert der Pferde in Texas um \$8 das Stück im letzten Jahre zugewonnen hat. Die Zahl der Pferde in Texas hat im letzten Jahr um rund 23,000 zugewonnen, der Gesamtwert um \$11,150,000. Vor zehn Jahren betrug der durchschnittliche Wert eines texanischen Pferdes \$30, jetzt \$85.

* Die Zwiebelente in Texas wird auf 4,500 Cartladungen geschätzt. Ein Zwiebelzüchter - Verein in Südwest-Texas hat bei dem Herausgeber einer im Norden erscheinenden Zeitschrift für \$12,000 Anzeigen für die von seinen Mitgliedern gesogenen Vermünderzübeln bestellt. Hoffentlich lohnt sich die Gesichts.

* Aus einem Teile von Nueces County wurde von der Legislatur ein neues County gemacht, das den Namen „Aleberg County“ erhielt. Kingsville ist die County-Hauptstadt. Robert Justin Aleberg, dem zu Ehren das neue County seinen Namen erhielt, wurde am 10. September 1803 zu Hertford in Westphalen geboren, promovierte in Göttingen als Doktor der Rechte und kam 1834, nachdem er sich mit Fr. Rosalie v. Röder verlobt hatte, nach New Orleans, wo aus der Reise per Segelboot nach Texas fortgesetzt wurde. Das Boot strandete in der Nähe der damals noch unbewohnten Insel Galveston, doch wurden alle Passagiere gerettet. Zwei Jahre später kämpfte Aleberg bei San Jacinto in der Entscheidungsschlacht des texanischen Unabhängigkeitskrieges mit. Dann ließ er sich bei Cat Spring nieder und im Jahre 1847 zog er nach DeWitt County. Unter Sam Houston war er Vorsitzender der Landbehörde. In den Counties Austin und DeWitt war er Richter. Im Jahre 1848 nahm er an einem blutigen Indianerkampfe teil in der Nähe der jetzigen Stadt Lockport, wo er am 23. Oktober 1888 im Alter von 85 Jahren verstarb.

* Die Ortschaft Spur hat durch eine Abstimmung beschlossen, für \$25,000 Bonds für die Einrichtung von Wasserwerken auszugeben. Es wurden nur neun Stimmen gegen die Bondausgabe abgegeben.

* In Porterville wird eine Stadthalle gebaut, die \$5000 kosten soll.

* Die „Nord Texas Presse“ in Dallas berichtet: Aus Washington kam am Mittwoch die Nachricht, daß das hier bekannte Dr. Charles A. Schwab am Tage vorher bei den Inaugurationsfeierlichkeiten verhaftet und zur Prüfung seines Geisteszustandes festgehalten wurde. Schwab ist ein etwas geistig beschränkter, jedoch harmloser Mensch, der hier die Zielscheibe der would-be Wildbolde war, welche ihn bei jeder Wahl verabscheuten, da er während der Wahl verdeckt worden sei und gleich nach der Novemberwahl, theilten sie ihm mit, daß er als Präsident erwählt werden und schickten ihm angebliche Briefe und Depeschen von Taft, Wilson, Bryan und anderen prominenten Persönlichkeiten, in welchen diejenigen die Wahl gratulierten. Vor einigen Wochen erhielt er einen angeblichen Brief vom Bundes-Oberrichter White, in welchem er aufgefordert wurde, nach Washington zu kommen, um als Präsident inauguriert zu werden. Es wurde Geld zusammengesteuert und mit einem neuen Anzug ausgestattet, reiste Schwab nach Washington, wo er bei seiner Ankunft von dem hiesigen Chief der Geheimpolizei, der dort während der Inauguration Dienst tat, sofort erkannt und als er diesem auf Befragen seine Mission mitteilte, festgehalten wurde. Wie verlautet, befassen sich die Großgeschworenen mit der Angelegenheit und durfte unter Umständen den Bevolligten der Spanier zu stehen kommen.

* Die in San Antonio herausgegebene „katholische Rundschau“ berichtet in ihrer Ausgabe vom 6. März: Ein schaurig schönes Schauspiel dat. letzten Freitag Morgen das brennende, riesige Gemagazin des Herrn Joseph Landa. Der Umstand, dass die S. A. Gaswerke sich ganz in der Nähe befindet, erhöhte die Gefahr in ganz bedenklicher Weise; doch gelang es der Feuerwehr mit großer Anstrengung, das Feuer auf seinen ursprünglichen Herd zu beschränken. Der Schaden wird von den Eigentümern auf \$23000 veranschlagt, mit \$20,000 Versicherung. Herr Landa drückte der Feuerwehr seine Erkenntlichkeit für die heroische Arbeit durch Überreichung eines Geschenkes von \$100,00 aus.

* Eine unangenehme Nebensache

wurde den County Commis- der Conföderierten-Armee. Capt. Kerverville war der erste Steuer-Professor und Steuereinnehmer von Blanco County; die ganzen Steuern be- zifferten damals auf etwa \$600 jährlich, wovon er für seine Arbeit den zehnten Teil, also \$60, erhielt. Seit langen Jahren wohnte der Verstorbenen in Davis County.

* Eine unangenehme Nebensache wurde den County Commissioners veranlagt, als sie von einer Reise nach nördlichen und östlichen Städten zurückkehrten, wo sie die Gefängnisse inspiziert hatten. Der Generalanwalt hatte nämlich in ihrer Abwesenheit entschieden, daß sie ihre Reisekosten selbst bezahlen müssten und dieselben nicht, wie beabsichtigt war, der Countyfasse entnehmen dürften. Die Herren hatten sich \$1000 für die Reise bewilligt.

* In Hopkins County saß der Farmer Doyle Dunn Hofer mit einer Maschine. Die Pferde brannten durch und sprangen in einen tiefen Teich, in welchem Dunn ertrank. Eines der Pferde ertrank ebenfalls.

* Emilio und Raoul Madero, von denen kürzlich berichtet wurde, daß sie in Mexiko erschossen wurden, saßen am Mittwoch vorige Woche in San Antonio an. Sie hatten die 600 Meilen von Torreon nach Marathon, Texas, zu Pferde zurückgelegt, und fanden von der jetztgenannten Ortschaft mit der Eisenbahn.

* Das Repräsentantenhaus der Legislatur hat beschlossen, sich am 1. April zu vertagen. Von 14. März an erhalten die Gesetzgeber bloß \$2 pro Tag.

* Der Legislatur ist eine Vorlage unterbreitet worden, durch welche der Lockarter Schulbezirk unabdingbar vom städtischen Corporationsgebot gemach wird. Eine Menge solcher

Korbweidenzucht.

Das Landwirtschaftsamt ist jetzt weit, Korbweidenstecklinge von einer Berluchsfarm in Arlington, zur Vermehrung zu bringen. Die Weiden sind letztes Jahr dort gewachsen und die Stecklinge sollen jetzt, Anfang März, in die Erde kommen. Farmer, die einen Versuch mit der Korbweide auf machen wollen, das für angebrachte zu naß ist, sollten diese Gelegenheit nicht entgehen lassen. Jeder Farmer kann 50 bis 100 Stecklinge bekommen. Selbstverständlich ist die Rechtigkeit gegenüber dem Volksverlangt Sanitäts-, Nahrungsmitte- und Arbeitsgesetze.

Wir werden aufzubauen und nicht zerstören. Wir werden unser ökonomisches System Schritt für Schritt zu dem Empfänger seinerzeit einen Recht über Anpflanzungsweise und Gedenken der verschiedenen Sorten. Jede Sendung enthält ähnlich verschiedene ausgewählte Sorten und das Landwirtschaftsamt will wissen, wie sich diese verschiedenen Sorten in dem verschiedenen Boden machen, welches für die bestimmte Bodenart die beste Siedlungsorte ist. Eine Allerweltssorte gibt es ja auch nicht.

Bei den Versuchen auf der Arlingtonfarm und in Ames, Iowa, an den amerikanischen Weideren, die sich zum Korbweiden eignen, ganz besonders Aufmerksamkeit gewidmet. Die europäischen Sorten, die gewöhnlich gebraucht werden, haben sich den englischen Bodenverhältnissen durchaus nicht anpassen wollen, und so sie angingen, haben sie sich deutend weniger ergiebig gezeigt als die einheimischen Sorten. Der Seidenengarten in Arlington entstellt zur Zeit eine Sammlung von Weiden aus allen Teilen der Vereinigten Staaten und Kanadas, so dass alle Sorten, die natürlich verschieden gedeihen. Verschiedene Sorten haben sich bereits im Vorbericht besonders bewährt und gerade über die Zukunft dieser Sorten in den verschiedenen Teilen des Landes möchte die Regierung besondere Aufschlüsse geben. Das ist für die geschäftliche Ausnutzung der Weidenzucht im großen Werte. Alle Farmer also, die einen Versuch mit dem Anbau der Korbweide machen wollen, haben jetzt die schönste Gelegenheit, sich gute Stecklinge zu verschaffen. Man wende sich an: United States Department of Agriculture, Office of the Secretary, Washington, D. C.

Geflügelte Worte aus Kläusfern.

(Mit zeitgemäßen Randbemerkungen)

Byron (Ritter Harold's Pilgerfahrt): „Wer liebt, rast!—Müssen da die Autofahrer aber verliebt Menschen sein!

Shakespear („Julius Cäsar“): „Unheil, du bist im Zuge!“ — sagte der Dieb, als er den Kriminalbeamten in seinen Zug einsteigen sah.

Goethe („Maskenzug“): „Berziehung, sagt man, sei ein großes Verfahren, doch von Verstellung leben wir!“ — Den konnten die Coulierschreiber nur Recht geben!

Lessing (Miz Sarah Sampson): „Was ist göttlicher als vergeben?“ — Dabei wird es beim Skatspielen doch sehr betrifft!

Schiller („Maria Stuart“): „Was man nicht aufgibt, hat man nie verloren!“ — Deswegen nehmen heutzutage die meisten Menschen ihr Glück mit in's Coupee!

Schiller („Vier Weltalter“): „Gesang und Liebe im schönen Verein, sie erhalten dem Leben den Jugenddienst!“ — Darauf gehen alle Leute in möglichst viele Vereine.

Pflanzenverlen.

Die echten Perlen sind bekanntlich Produkte von Muscheltieren, besonders der Perlmutt, die sich im Störver, gewöhnlich unter der Mantelhälfte der Muschel, in der Weise bilden, dass um irgend einen in der Muschel eingedrungenen Fremdkörper sich eine Schicht von Perlmutt bildet, die sich allmählich zu einer mehr oder minder großen Perle auswächst. Der Kreis zu dieser Bildung kann von einem be-

0 Hunds Eure bereit schnell von Kräfte, Ringwurm, juckenden Hämorrhoiden, Eczem, Hautausschlag und vergleichen. Die frische Haut fühlt sich ab und läuft eine weiße, gefundene auf ihrer Stelle. Ein wunderbares Mittel, nur 50c. — 0

Ein neuer Beruf.

(Ein vornehmes Restaurant in Berlin just durch Zeitungsanzeige elegant gekleidete Paare, die gegen Entlastung das Lokal zu füllen scheinen.)

Die Beiden im festlich beleuchteten Haus, Souper mit vornehmer Miene, Sie sieht sehr feudal und tiptoppig aus.

Dogsüber tipptopt sie Maschine. Auch „er“ sieht aus wie ein Aristokrat. Was gut ist und theuer, das zecht er. Und keiner ahnt, dass er in der That,

„Frei“ Herr ist, ein echter. Und zählt man die Gäste, den Hinz und den Schmitt, sieht man vis-a-vis dem Realen:

Denn alle die Herrschaften zählen zwar mit.

Kur zweifelhaft ist, ob sie — zahlen! (Deutsches Journal.) — 0

Dauptpunkte aus Präsident Wilsons Antrittsrede.

Wir haben vieles verschwendet, das wir hätten verwenden können, und haben uns nicht die Zeit genommen, die Naturkräfte zu erhalten.

Die große Regierung, die wir lieben, ist zu häufig zu privaten und selbstsüchtigen Zwecken ausgenutzt worden. Und die sie missbraucht ha-

ben, haben des Volkes nicht gedacht.

Unsere Pflicht ist es zu säubern, zu erwägen, wieder aufzurichten, das Unheil zu korrigieren, ohne das Gute zu beeinträchtigen.

Wir müssen den Tarif, das Bank- und Währungs-System, sowie das Industrielle System ändern, den Aderbau heben und alle Naturkraft benutzen.

Wir haben die Produktionsmittel studiert, wie vielleicht keine zweite Nation, aber nicht die Kosten und Ökonomie.

Gerechtigkeit gegenüber dem Vol-

ke verlangt Sanitäts-, Nahrungsmit-

tel- und Arbeitsgesetze.

Wir werden aufzubauen und nicht zerstören. Wir werden unser ökonomisches System Schritt für Schritt zu dem machen, was sein sollte.

Kranke Haut.

Eczema, Flechten, Kopfschorf, Ausschlag, Hauteiden, jeder Art waagt sie fort mit

D. D. Prescription for Eczema.

Diese milde Waschung lindert sofort das schreckliche Jucken. Man überzeugt sich mit einer 50c-Flasche. Wir garantieren, dass die reguläre \$1 Größe Ihr Wohlbehagen endet. Ihr nur beginnt, oder dass Sie Ihr Geld zurückzehalten. D. D. Seife hilft auch; fragen Sie uns. H. V. Schumann, Apotheker.

— 0

Geflügelte Worte aus Kläusfern.

(Mit zeitgemäßen Randbemerkungen)

Byron (Ritter Harold's Pilgerfahrt): „Wer liebt, rast!—Müssen da die Autofahrer aber verliebt Menschen sein!

Shakespear („Julius Cäsar“): „Unheil, du bist im Zuge!“ — sagte der Dieb, als er den Kriminalbeamten in seinen Zug einsteigen sah.

Goethe („Maskenzug“): „Berziehung, sagt man, sei ein großes Verfahren, doch von Verstellung leben wir!“ — Den konnten die Coulierschreiber nur Recht geben!

Lessing (Miz Sarah Sampson): „Was ist göttlicher als vergeben?“ — Dabei wird es beim Skatspielen doch sehr betrifft!

Schiller („Maria Stuart“): „Was man nicht aufgibt, hat man nie verloren!“ — Deswegen nehmen heutzutage die meisten Menschen ihr Glück mit in's Coupee!

Schiller („Vier Weltalter“): „Gesang und Liebe im schönen Verein, sie erhalten dem Leben den Jugenddienst!“ — Darauf gehen alle Leute in möglichst viele Vereine.

Pflanzenverlen.

Die echten Perlen sind bekanntlich Produkte von Muscheltieren, besonders der Perlmutt, die sich im Störver, gewöhnlich unter der Mantelhälfte der Muschel, in der Weise bilden, dass um irgend einen in der Muschel eingedrungenen Fremdkörper sich eine Schicht von Perlmutt bildet, die sich allmählich zu einer mehr oder minder großen Perle auswächst. Der Kreis zu dieser Bildung kann von einem be-

0 Hunds Eure bereit schnell von Kräfte, Ringwurm, juckenden Hämorrhoiden, Eczem, Hautausschlag und vergleichen. Die frische Haut fühlt sich ab und läuft eine weiße, gefundene auf ihrer Stelle. Ein wunderbares Mittel, nur 50c. — 0

Ein neuer Beruf.

(Ein vornehmes Restaurant in Berlin just durch Zeitungsanzeige elegant gekleidete Paare, die gegen Entlastung das Lokal zu füllen scheinen.)

Die Beiden im festlich beleuchteten Haus, Souper mit vornehmer Miene, Sie sieht sehr feudal und tiptoppig aus.

Dogsüber tipptopt sie Maschine. Auch „er“ sieht aus wie ein Aristokrat. Was gut ist und theuer, das zecht er. Und keiner ahnt, dass er in der That,

„Frei“ Herr ist, ein echter. Und zählt man die Gäste, den Hinz und den Schmitt, sieht man vis-a-vis dem Realen:

Denn alle die Herrschaften zählen zwar mit.

Kur zweifelhaft ist, ob sie — zahlen! (Deutsches Journal.) — 0

Dauptpunkte aus Präsident Wilsons Antrittsrede.

Wir haben vieles verschwendet, das wir hätten verwenden können, und haben uns nicht die Zeit genommen, die Naturkräfte zu erhalten.

Die große Regierung, die wir lieben, ist zu häufig zu privaten und selbstsüchtigen Zwecken ausgenutzt worden. Und die sie missbraucht ha-

ben, haben des Volkes nicht gedacht.

Unsere Pflicht ist es zu säubern, zu erwägen, wieder aufzurichten, das Unheil zu korrigieren, ohne das Gute zu beeinträchtigen.

Wir müssen den Tarif, das Bank- und Währungs-System, sowie das Industrielle System ändern, den Aderbau heben und alle Naturkraft benutzen.

Wir haben die Produktionsmittel studiert, wie vielleicht keine zweite Nation, aber nicht die Kosten und Ökonomie.

Gerechtigkeit gegenüber dem Vol-

ke verlangt Sanitäts-, Nahrungsmit-

tel- und Arbeitsgesetze.

Wir werden aufzubauen und nicht zerstören. Wir werden unser ökonomisches System Schritt für Schritt zu dem machen, was sein sollte.

Wir haben die Produktionsmittel studiert, wie vielleicht keine zweite Nation, aber nicht die Kosten und Ökonomie.

Gerechtigkeit gegenüber dem Vol-

ke verlangt Sanitäts-, Nahrungsmit-

tel- und Arbeitsgesetze.

Wir haben die Produktionsmittel studiert, wie vielleicht keine zweite Nation, aber nicht die Kosten und Ökonomie.

Gerechtigkeit gegenüber dem Vol-

ke verlangt Sanitäts-, Nahrungsmit-

tel- und Arbeitsgesetze.

Wir haben die Produktionsmittel studiert, wie vielleicht keine zweite Nation, aber nicht die Kosten und Ökonomie.

Gerechtigkeit gegenüber dem Vol-

ke verlangt Sanitäts-, Nahrungsmit-

tel- und Arbeitsgesetze.

Wir haben die Produktionsmittel studiert, wie vielleicht keine zweite Nation, aber nicht die Kosten und Ökonomie.

Gerechtigkeit gegenüber dem Vol-

ke verlangt Sanitäts-, Nahrungsmit-

tel- und Arbeitsgesetze.

Wir haben die Produktionsmittel studiert, wie vielleicht keine zweite Nation, aber nicht die Kosten und Ökonomie.

Gerechtigkeit gegenüber dem Vol-

ke verlangt Sanitäts-, Nahrungsmit-

tel- und Arbeitsgesetze.

Wir haben die Produktionsmittel studiert, wie vielleicht keine zweite Nation, aber nicht die Kosten und Ökonomie.

Gerechtigkeit gegenüber dem Vol-

ke verlangt Sanitäts-, Nahrungsmit-

tel- und Arbeitsgesetze.

Wir haben die Produktionsmittel studiert, wie vielleicht keine zweite Nation, aber nicht die Kosten und Ökonomie.

Gerechtigkeit gegenüber dem Vol-

ke verlangt Sanitäts-, Nahrungsmit-

tel- und Arbeitsgesetze.

Wir haben die Produktionsmittel studiert, wie vielleicht keine zweite Nation, aber nicht die Kosten und Ökonomie.

Gerechtigkeit gegenüber dem Vol-

ke verlangt Sanitäts-, Nahrungsmit-

tel- und Arbeitsgesetze.

Wir haben die Produktionsmittel studiert, wie vielleicht keine zweite Nation, aber nicht die Kosten und Ökonomie.

Gerechtigkeit gegenüber dem Vol-

ke verlangt Sanitäts-, Nahrungsmit-

tel- und Arbeitsgesetze.

Wir haben die Produktionsmittel studiert, wie vielleicht keine zweite Nation, aber nicht die Kosten und Ökonomie.

Gerechtigkeit gegenüber dem Vol-

ke verlangt Sanitäts-, Nahrungsmit-

tel- und Arbeitsgesetze.

Wir haben die Produktionsmittel studiert, wie vielleicht keine zweite Nation, aber nicht die Kosten und Ökonomie.

Gerechtigkeit gegenüber dem Vol-

ke verlangt Sanitäts-, Nahrungsmit-

tel- und Arbeitsgesetze.

Wir haben die Produktionsmittel studiert, wie vielleicht keine zweite Nation, aber nicht die Kosten und Ökonomie.

Gerechtigkeit gegenüber dem Vol-

ke verlangt Sanitäts-, Nahrungsmit-

tel- und Arbeitsgesetze.

Wir haben die Produktionsmittel studiert, wie vielleicht keine zweite Nation, aber nicht die Kosten und Ökonomie.

Gerechtigkeit gegenüber dem Vol-

ke verlangt Sanitäts-, Nahrungsmit-

tel- und Arbeitsgesetze.

Wir haben die Produktionsmittel studiert, wie vielleicht keine zweite Nation, aber nicht die Kosten und Ökonomie.

Gerechtigkeit gegenüber dem Vol-

ke verlangt Sanitäts-, Nahrungsmit-

tel- und Arbeitsgesetze.

Wir haben die Produktionsmittel studiert, wie vielleicht keine zweite Nation, aber nicht die Kosten und Ökonomie.

Gerechtigkeit gegenüber dem Vol-

ke verlangt Sanitäts-, Nahrungsmit-

tel- und Arbeitsgesetze.

Wir haben die Produktionsmittel studiert, wie vielleicht keine zweite Nation, aber nicht die Kosten und Ökonomie.

Gerechtigkeit gegenüber dem Vol-

ke verlangt Sanitäts-, Nahrungsmit-

tel- und Arbeitsgesetze.</

Lokales.

† Des schlechten Wetters wegen konnte die letzte regelmäßige Versammlung des Leutonia Harmonieverein nicht stattfinden. Da wichtige Gedanken vorliegen, hat Präsident H. A. Böse auf nächsten Sonntag, den 16. März, eine Extra-Versammlung angesetzt. Siehe Anzeige.

† Das Wetter am Samstag Abend war abschreckend und für eine Theatervorstellung so ungünstig, wie es nur sein konnte, aber die „Tragödie der Adel“ von den Mitgliedern starker Nähvereine im Opernhaus um Beifall eines neuen Schulgebäudes aufgeführt wurde, erhielt dessen angekündigte volles Haus. Und den Beifall wurde gewiss die Zeit nicht lang. Es gab auch Thränen — wie es sich bei einer Tragödie geziert — aber diese Thränen wurden gelacht, nicht geweint. Der ausgelassenste, amüsierte Humor durchzog das ganze Stück. Die originelle Fassung ermöglichte es, brennende lobale Tastenstrahlen und prominente Bewohner in einer Weise zu Gegenständen des Bühnendialogs zu verwenden, welche bei einer strengen Befolgung der aristotelischen Regeln völlig ausgeschlossen gewesen wären, und welche Beifallsturm auf Beifallsturm entfesselte und fast endlose Lachsalven auslöste.

Im ersten Akte sah man, wie die eingeladenen Damen sich zu einem Kranzchen gaben. Sie famen in Paaren und jedes Paar erzählte sich etwas, was die Zuhörer ungemein unterhielt und in die heitere Stimmlage versetzte. Auch die kostümierte wunderschön! Und dann erst die Ewigkeit des Kranzchens! Wir wollen nicht allzuviel verraten, denn es sind Leute, die durch das schändliche Wetter abgehalten wurden, und der Verein will daher die „Tragödie“ in verbesselter und bedeutend vergrößter Form nochmal aufführen. Fr. Altmann war die Gastgeberin, und Gäste waren, wie wir aus dem Programm ersehen, die Damen Ottie Goreth, Alma Schulze, Belle Heidemeyer, Ella Kastner, Edith Scholl, Hilda Wagenfuehr, Lucile Lucas, Lucile Garwood, Lena Windwehen, Anita Raegelin, Vera Scholl, Melita Faust, Vera Voelker, Fernanda Wille, Marguerite Dreuer, Vera Eifel, Erna Heidemeyer, Hertha Waldschmidt, Stella Scholl, Marguerite Guenther, Lillian Bieler und Culah Pfeuffer.

Nach dem ersten Akt kamen sehr feierlich aufgenommene Tanzspezialitäten, die von den folgenden Paaren der Reihe nach aufgeführt wurden: Fr. Melita Faust und Frau Vera Voelker, Frau Hazel Scholl und Fr. Marguerite Dreuer, Fr. Vera Eifel und Frau Vera Voelker. Dann kam die erste Car der neuen Interurban-Bahn, mit einem augencheinlich sehr hungrigen Motorman und einem Conduiteur und Passagieren, die die Zuhörer lange Zeit köstlich unterhielten. Diese Spezialität wurde von Frau Culah Pfeuffer und den Schülern Lucile Garwood, Kate Altman, Erna Heidemeyer und Fernanda Wille aufgeführt.

Zum zweiten Akte offenbarte sich den Zuschauern eine farbenprächtige Wunderwelt. Ein herrlicher Garten mit den seltsamsten Blumen; darin eine niedliche Fee mit der Gießkanne beschäftigt; bei Musik und Gesang prahlten kostbare Rosen und eine riesige Sonnenblume hervor. Der drollige kleine Gärtner sorgte für das humoristische. Einem zierlichen Schnitterlingstanze folgte das wirkungsvolle Schluss tableau.

Dieser Akt wurde von den folgenden Damen aufgeführt: Frau Alma Schulze, Frau Vera Voelker, Frau Hazel Scholl, Frau Hilda Wagenfuehr, Frau Ella Kastner, Frau Lena Windwehen, Frau Lillian Bieler, Frau Culah Pfeuffer, und die Fräulein Vera Eifel, Melita Faust, Marguerite Dreuer, Wallie Heidemeyer, Anita Raegelin, Hertha Waldschmidt, Statie Hanape (Fee), Lucile Lucas, Stella Scholl, Erna Heidemeyer, Fernanda Wille, Vera Scholl, Lucile Garwood (Gärtner), Kate Altman (Sonnenblume), Ottlie Goreth und Marguerite Guenther.

† Herr Bruno Schwab und Frau geb. Wahl, hatten das Unglück, ihr elf Tage altes Söhnlein durch den Tod zu verlieren.

† In Freiheit findet am 15. März ein Bürger-Massen-Ball statt,

und nicht ein Bürger-Ball, wie in der letzten Nummer irrtümlich angezeigt wurde.

† Der Barbarossa Regelverein hat beschlossen, am 4. Juli ein großes Preisregeln zu veranstalten.

† Wir machen besonders auf das

Programm des Konzerts aufmerksam, welches die unter der Leitung des tüchtigen Dirigenten Herrn Max Delfers stehende „New Braunfels Concert Band“ am Ostermontag in Seckatz' Opernhaus veranstaltet. Solche Konzerte üben stets eine große Anziehungskraft aus.

† Am Montag Abend tritt in Seckatz' Opernhaus, in Alexander Bissons berühmtem Drama „Madame X“, die Schauspielerin Adelaide French in der Titelrolle auf, in welcher sie in den größten Städten des Landes großartige Erfolge erzielte. Das Stück wurde in New York 351 mal, in Chicago 231 mal und in Boston 160 mal aufgeführt, was nicht möglich wäre, wenn es dem Publikum nicht gefiel. Siehe Anzeige.

† In San Antonio, im Hause ihrer Tochter Frau Christ. Pfeiffer, starb infolge von Altersgebrechen am Montag, den 10. März Frau Susanna Basel, geb. Brieckler. Die Begräbnissfeier wurde geboren am 13. Oktober 1824 zu Gießen, Deutschland und kam unter dem Schutz von Herrn und Frau Dr. Herff im Jahre 1849 nach Neu-Braunfels. Hier verheirathete sie sich mit Baron Ernst von Lichtenberg, der aber nach kurzem Ehestand durch den unerbittlichen Tod ihres Sohnes genommen wurde. Nach zwei Jahren reichte sie ihre Hand Herrn Wilhelm Basel, welche Ehe mit zwei Kindern gesegnet wurde. Leider sollte sie im Jahre 1860 auch ihrem zweiten Gatten das letzte Geleit geben müssen. Aber wieder ertrug sie diese herben Schicksalschläge und wandte nun ihre ganze Liebe und Treue den ihr gebliebenen beiden Kindern zu. Die Entschlafene war bis vor 3 Jahren, als sie zu ihrer Tochter nach San Antonio überstiegle, in ihrem Heim an der Seguinstraße wohnhaft und erfreute sich allgemeiner Beliebtheit und Achtung. Sie erreichte das selten hohe Alter von 88 Jahren, 4 Monaten und 27 Tagen. Ihre Leibeshülle wurde per Bahn nach Neu-Braunfels gebracht und am 11. d. M. vom Hause des Herrn Dr. S. Leonardus aus dem Comalstädt Friedhof zur letzten Ruhe abgetragen. Die trauernden Hinterbliebenen sind 1 Sohn (Herr Wm. Basel), 1 Tochter (Frau Christ. Pfeiffer von San Antonio), ein Schwagerohn (Herr Christ. Pfeiffer von San Antonio) und zahlreiche Verwandte und Freunde.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Sättel, Geschirre, Buggies und alles, was dazu gehört, findet man am besten und billigsten bei Wm. Tays.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn Sie etwas wirklich hübsches sehen wollen, müssen Sie die Buggies bei Faust & Co. sehen.

† Wenn

Ginge sandt.

Eine kurze Geschichte des amerikanischen Trabers.

Von Roy Lewis.

Von meinen Freunden und von Leuten, die sich für die Zucht besserer Pferde in Comal County und den umliegenden Counties interessieren, wiedeholt dagegen aufgetragen, habe ich mich entschlossen, in meiner eigenen Weise einen kurzen Bericht über den Ursprung und die Entwicklung der Schnelligkeit des großartigsten Pferdes der Welt — des amerikanischen Trabers — zu liefern. Ich werde erklären, was mit einem „standard bred“ Pferd gemeint ist, warum das „American Trotting Register“ begonnen wurde — kurzum, eine allgemeine Übersicht über diesen Gegenstand geben und den Büchtern, den erfahrenen sowohl wie den Anfängern, Fingerzeige erteilen, wie die Pferdezucht am besten mit Profit betrieben werden kann.

Bei der Besprechung irgend etwas Themas ist es notwendig, mit dem Anfang zu beginnen. Ich führe die Leser daher mehr als ein Jahrhundert zurück. Der amerikanische Traber ist das Ergebnis systematischer Zucht, wogegen als Grundlage das englische Rennpferd benutzt wurde. Der Patriarch der englischen Rennpferde war „Imported Messenger“, ein Grauschimmel, der 1780 das Licht der Welt erblickte und von John Pratt von New Market, England, gezüchtet wurde. „Messenger“ war ein elegantes Pferd, reingeförmig, 15½ Hand hoch; seine Vorfahren in aufsteigender Linie waren Mambrino, Engineer, Sampson. Seine erste Stute war „Tusit“, die lezte „Regulus“; letztere eine Schwester des berühmten Rennpferdes „Finer grant“ und Mutter von „Leviathan“ einem vorzüglichen englischen Circuspferd. Als Rennpferd von drei, vier und fünf Jahren war „Messenger“ sehr erfolgreich auf den englischen Rennbahnen; er gewann 1515 Guineen, d. i. annähernd \$7,575.00. Außerdem gewann das „Kings Plate“, ein sehr gesuchter Preis, welcher die höchste Auszeichnung repräsentiert, die ein englisches Pferd damals erlangen konnte.

Als „Messenger“ acht Jahre alt war, wurde er nach Amerika gebracht. Er landete in Philadelphia an einem Maimorgen im Jahre 1788. Es gibt eine Tradition, daß jemand, als er das prächtige Tier an jenem Morgen nach einer sehr stürmischen Reise die Laufplanke hinabstürmen sah, in seinem Enthusiasmus ausrief: „Mit diesem Pferde betrifft eine Million Dollars den amerikanischen Boden!“ Ob die Gedichte wahr ist oder nicht? die Worte haben sich verwirklicht und aus einer Million sind viele geworden.

„Messenger“ bezog sofort einen Zuchttall; er stand während der Saison 1788 bei Alexander Clay's Schild „Zum schwarzen Pferde“, die Gebühr war drei Guineen, nebst einem Dollar für den Knecht.

Im Ganzen stand „Messenger“ nur in drei Staaten, nämlich Pennsylvanien, New Jersey und New York. In 1807 wurde er nach Foster Bay zurückgebracht, wo er 1808 sein Leben beendete. Es wird erzählt, daß dieses Pferd ein großer Liebling des Volkes wurde, und daß viele Leute sich versammelten, um ihm die letzte Ehre zu erweisen. Ein Grab wurde ihm unter einem großen Baume gebrochen, und es wurden drei Salven geschossen, wie beim Begräbnis eines Soldaten. — Ich habe gegenwärtig in meinem Besitz eine treue Nachbildung der ursprünglichen „Stud Bill“ von „Messenger“; das Original gehört dem bekannten Zureiter und Abrichter Chas. G. Moser zu Parkerville, N. Y.; das interessante Dokument wurde ihm aus dem Vandever'schen Nachlaß verehrt, in dessen Besitz es seit vielen Jahren sich befand.

„Messenger“ Nachkommen, der als Zuchthengst berühmt wurde, war der im Jahre 1807 auf die Welt gekommene „Mambrino“, ein schöngesbautes lebhafte braunes Pferd. Er war der Vorjahr guter

Traber und von Pferden, die besser oder besser“ Klasse. An zweiter nutlich von den Verleihen ein größeres für Zuchtzwecke wertvoll Stelle unter den Fohlen von „Hambletonian“ steht. „Electioneer“ 125, wenn darf man also getrost annehmen, Zeit entsprechend hatten seine Fohlen jedoch wenig Gelegenheit, re. Pferden und von Müttern von 172 hält mehr Menschenleben gefordert als das französische Regime im Verfahren zu werden. Sein hoher Wert als Zuchtpferd ist aus den Eigenschaften seiner Nachkommen erkennbar, von denen „Abdallah“ der bemerkenswerteste war.

„Abdallah“ erblickte 1823 zu Sailebury Place, Long Island, das Licht der Welt; er wurde von John Tredwell gezüchtet, war von gesättigter brauner Farbe und 15½ Hand hoch, im allgemeinen aber ein ruppig aussehender Gaul. Er wurde an verschiedene Blätter auf Long Island und in New Jersey zur Zucht verwendet und in 1839 von John W. Hunt nach Kentucky gebracht, wo er den Pferdekenner jedoch nicht sonderlich gefiel. 1841–2 finden wir ihn daher wieder in Union Course, L. I. In der Saison 1843 war er zu Goshen, N. Y., und 1844–5 zu Freehold, N. J. Dann wurde er nach Chester in Orange County zurückgebracht. Hier blieb er bis 1848, und einer seiner Nachkommen des letzterwähnten Jahres war „Hambletonian 10“, welcher der größte Rennpferde-Erzeuger wurde, der je gelebt hat. 1849 war er in New York City, im folgenden Jahr in Flushing und Patchogue, L. I. Sein Aufenthalt in der Zeit von 1850 bis 1854 ist unbekannt; im Jahre des so genannten Jahres befand er sich jedoch in einem Leistungsnah Fulton Ferry in Brooklyn. Im Spätsommer wurde er an einen Fischer verkauft, in dessen Besitz er an einem frostigen Novembertage des selben Jahres krepierte, auf einer wüsten Sandfläche nicht weit von seinem Geburtsorte auf der Insel.

Als Zuchtpferd war „Abdallah“ der erste, dessen Nachkommen sich durch Schnelligkeit auszeichneten, wie sie heute gesehen wird. Unter diesen befanden sich die Traber „Grant“ (Forester) (2:20); „O' Blenniss“ (2:30) und „Sir Walter“ (2:27), und der Päffgänger „Ben Hodges“ (2:27); außerdem die Stuten, welche sieben Traber zur Welt brachten, von denen „Goldsmith Maid“ (2:14) der bedeutendste war. Sein Ruf als Zuchtpferd begründet sich jedoch hauptsächlich auf „Hambletonian 10“, den einzigen feinen Nachkommen, der als Zuchtpferd verwendet wurde.

Ryedale's „Hambletonian 10“, der König aller Zuchthengste, kam am 5. Mai 1849 auf die Welt; seine Farbe war braun, er war 15½ Hand hoch und wog 1250 Pfund. Er war sehr kräftig und feurig. Als er drei Jahre alt war, lief er in einem Rennen auf der alten Union-Rennbahn gegen Ross' „Abdallah Chief“ und gewann in 3:03 Minuten; später trabte er mit einer Schnelligkeit von 2:48%. Das war in 1852, als der Weltrekord für Traber 2:28 betrug. Hambletonians Mutter war eine Stute, die Chas. Kent gehörte, eine Tochter von „Imported Bellfounder“; deren Mutter war eine Tochter von Bishops „Hambletonian“; und deren Mutter eine Tochter von „Imported Messenger“, wodurch Inzucht mit „Imported Messenger“ erwiesen ist. „Hambletonian“ war ein Zuchtpferd von, für seine Zeit wunderbarer Schnelligkeit. Er war ein sehr wertvolles Tier, indem er seinen Besitzern über \$300,000.00 an Zuchtbüchern einbrachte.

Unter seinen Nachkommen finden wir vierzig Pferde, die einen Schnelligkeitsrekord von 2:30 oder noch besser, aufweisen konnten; außer den Stuten, die 119 Pferde zur Welt brachten, die einen Rekord von 2:30, oder besser, erreichten. 130 seiner männlichen Nachkommen erzeugten 1716 Pferde in der Schnelligkeitsklasse von 2:30 oder besser.

Von diesen war das vorzüglichste „George Wilkes 519“ (2:22), der unmittelbare Vorjahr von 83 Pferden mit einem Rekord 2:30 oder besser, und von Müttern von 209 Pferden in derselben Schnelligkeitsklasse. In der zweiten Generation zählt George Wilkes 113 Nachkommen und im ganzen über 10,000 Nachkommen in der 2:30

F. KRAFT, Pres. C. J. ZIPP, Cashier. J. R. FUCHS, Vice Pres.
ALB. R. LUDWIG, Asst. Cash. WM. ZIPP, Vice Pres.

New Braunfels State BANK

A GUARANTEE FUND BANK

County Depository

County School Depository

City School Depository

Safety Deposit Boxes for Rent.

Böhning, Phone 36.
Office, Phone 111.

AD. F. MOELLER,
Allgemeiner Bauunternehmer,
und Theilhaber der

New Braunfels Concrete Works.

Händler in Baumaterialien jeder Art, wie Cement, Sand, Kalk, Metall - Latten, Metall - Wand- und Decken - Bekleidung, Backsteine, alle für Bauzwecke gebrauchten Eisenwaren u. s. w. Fabrikt alle Sorten Cementblöcke in allen Farben und Mustern, besonders auch für Schornsteine, sowie Blumenständer, Wasserröder, Einfassungen für Begräbnisplätze und Höfe, Pfasterblöcke für Seitenwege. Blöcke für Eisternen und Brunnen eine Spezialität. Herr H. C. Moeller ist Manager der New Braunfels Concrete Works.

ED. BAETGE

Phone 30

GUS. STOLLEWERE

Phone 169

B. PREISS & CO.



Zärge zu allen Preisen. Leichenkleider für Frauen, Männer und Kinder. Leichenwagen sind zu irgend einer Zeit bereit. Bleckkränze nebst Boxen für Gräber.

E. HEIDEMAYER,

— Händler in —

**Wagen, Buggies,
Ackergeräthschaften,
Geschirr, Sätteln
u. s. w.**



Große Auswahl. Mäßige Preise. Sprecht bei uns vor, ehe ihr anderswo kauft.

Baumöl

Unsere Auswahl
von Baumaterial ist
vollständig.

Unsere Preise
sind die niedrigsten.

Behandlung
die beste.

HENNE LUMBER CO.

Alwin Moeller.
Nachfolger von Moeller Bros.
Contractor und Baumeister.
Baut, repariert und „muhvt“ Häuser. Agent für Brundtow-
Balke, Collender Co., alle Sorten Kegelbahnen und Utensilien.
Telephon No. 152.

Zu verrenten.

Haus und 7 Acre Pasture bei der Leutonia Farmer's Halle. Nachzufragen bei Carl Richter, H. A. Rose, Edgar Damm oder Hermann Kirmse.

Die Predigerwohnung mit 6 Acre Pasture bei der Kirche zu Morton ist billig zu verrenten. Räume bei H. A. Rose.

Texanisches.

Die "Nord Texas Presse" in Dallas berichtet: Zum erstenmale in der Geschichte des Staates Texas wurden am vergangenen Freitag und Samstag in dieser Stadt vier große Opernvorstellungen aufgeführt unter der Chicago - Philadelphia Grand Opera Company. Die Bürger von Dallas hatten für diesen Zweck eine Garantie in der Höhe von \$42,000 gegeben und ist der Ausfall über alle Räume günstig sodass noch ein zweiter Überbrück vorhanden ist, welcher dem Parkfond unserer Stadt zu Gute kommt. Dallas kann auf den künftigen wie finanziellen Erfolg des Unternehmens mit Recht stolz sein, denn mit Ausnahme von New Orleans hat sich noch nie eine Stadt im Südwesten an einem solchen herangewagt.

Mit dem Bau der Eisenbahn nach Friedrichsburg ist jetzt ernstlich begonnen worden. Das Friedrichsburger "Wochenblatt" vom 6. d. M. schreibt darüber: „Am Dienstag war der Haupt-Eisenbahn-Kontraktor, Herr Crane, in Geschäften in Friedrichsburg und hatte eine Beratung mit dem Eisenbahn-Comitee. Er sagte, daß alles Konstruktionsmaterial für die ganze Linie, Schwellen u. s. w. bestellt ist und bald eintreffen wird. Auch hat er sämtliche benötigten Brücken in Kontrakt gegeben. Die Arbeiten am hohen Berg haben von beiden Seiten begonnen und hofft er, den Tunnel in etwa drei Monaten fertigstellen zu können. Aus den Steinen vom hohen Berg wird das Eisenbahngebäude in Friedrichsburg erbaut werden. Am Berg befindet sich jetzt eine förmliche kleine Stadt von mexikanischen Eisenbahnarbeitern u. sehr zufrieden kam es, daß man am Ende des Berges eine ergiebige Quelle aufgetrieben hat. Es wird am Berg Tag und Nacht und Werktag und Sonntags gearbeitet. Unsere nächsten Nachbarn werden direkt vom Eisenbahnbau auf den Fair Grounds aussteigen und sich dort von dem Großteil auf der Fahrt durch den ersten und einzigen Eisenbahn-Tunnel in Staat Texas erholen können.“

— 0 —
Schmerz in der Seite oder im Rücken, wenn man sich aufrichtet, erfordert eine Einreibung mit Vallards Schneeliniment. Dadurch werden die Muskeln wieder gesundmedigt, so daß man sich ohne Schmerz bewegen kan. 25c, 50c und \$1 bei H. V. Schumann.

— 0 —
Geburten in Guadalupe County: Bei Herrn A. H. Bauer, 17. Februar, ein Söhnlein. Bei Herrn Rudolph Wohlfahrt, 23. Februar, ein Söhnlein. Bei Herrn Robert Staunberger, 1. März, ein Töchterlein. Bei Herrn Paul Schriever, 3. März, ein Töchterlein. Bei Herrn Louis Paape, 3. März, ein Töchterlein.

Der "Austin Statesman" berichtet über einen bedauerlichen Unfall, welcher Herrn Edgar v. Voekmann in Austin zufiel: „Herr v. Voekmann erlitt einen Rippenbruch, seinem Sohne wurde das Gesicht zerstört und Frau v. Voekmann, eine Freundin derselben und ein Kind wurden arg verletzt, als das Automobil, in dem sie fuhren, in der Nähe des Confidencementheims mit einem Straßenbahnenwagen zusammenstieß. Die Räder des Automobils hatten sich im Geleise festgerammt, so daß Herr v. Voekmann nicht ausweichen konnte, als der Straßenbahnenwagen herankam. Der Motormann, welcher augenscheinlich annahm, daß das Automobil rechtzeitig ausweichen würde, bemühte sich nicht, seinen Wagen zum Stehen zu bringen, bis es zu spät war. Das Automobil wurde stark und der Straßenbahnenwagen leicht beschädigt.“

Der County-Richter von Gonzales County beklagte sich bei der Commissioners' Court darüber, daß sein Gehalt zu hoch sei. Die Commissioners' Behörde reduzierte infolgedessen seinen Gehalt auf \$300.

Bei einem Fall auf der Treppe des Clubs "Erholung" in Seguin brach sich Herr P. Vibroux den linken Arm.

In der Nähe von Seguin befand sich Herr F. Klein 25 Acre Land mit Bäumen. Er gedenkt auf diesem Lande 2000 junge Bäume zu ziehen, die nach einigen Jahren veredelt werden sollen.

Das zweijährige Söhnchen von Rudolf Spacek zu Fayetteville nahm

aus dem Küchenschrank eine Flasche mit Terpentin und trank davon. Ehe ein Arzt herbeigeholt werden konnte, war der Kleine eine Leiche.

Die Bürger von Centre Point haben durch eine Abstimmung beschlossen, ihre Ortschaft als Stadt zu corporieren.

Bei Rock Springs in Edwards County befindet sich eine Höhle, durch welche man 350 Fuß tief unter die Erdoberfläche eindringen kann. Auf dem Grunde der Höhle angelangt, braucht man eine Menge Salt. Die Aussichten könnten gar nicht besser sein. Ich bin mit dem Gang der Dinge völlig zufrieden.“

Die Bürger von Centre Point haben durch eine Abstimmung beschlossen, ihre Ortschaft als Stadt zu corporieren.

Bei Rock Springs in Edwards

County wird in bester Weise gebaut werden,“ sagte Herr Artell. „Indem wir Höhenunterschiede möglichst vermeiden, bewirken wir eine große Ersparnis an Kraft. Jedesmal, wenn man auf einen Hügel steigt, braucht man eine Menge Salt. Die Aussichten könnten gar nicht besser sein. Ich bin mit dem Gang der Dinge völlig zufrieden.“

Bei einer Local Option-Wahl in Fort Stockton am Samstag hatten die Gegner der Prohibition eine Mehrheit von 8 Stimmen.

In Vega County sind schon über 3300 Automobil-Lizenzen ausgestellt worden.

Der County Clerk von Vega County hat einen Heiratschein ausgestellt für A. C. Wiede und Anna Schulte.

Über die projektierte elektrische Bahn zwischen Austin und San Antonio, die durch die Wasserkraft der Guadalupe in Betrieb gehalten werden soll, berichtet der "Austin Statesman" folgendes:

J. W. March von Houston, Hauptingenieur der projektierten Interurban-Bahn, die von Austin aus über Lockhart und Seguin nach San Antonio gebaut werden soll, ist in Austin angekommen und wird den Bau der Bahn von jetzt an persönlich beaufsichtigen. Ein Ingenieur-Corps ist jetzt mit der Vermessung der Bahnlinie beschäftigt.

„Es ist nicht viel zu sagen,“ bemerkte Herr March zu einem Vertreter des "Statesman", „außer, daß die Bahn im Bau begriffen ist. Es ist kein Grund vorhanden, weshalb wir das Bekanntwerden unseres Vorhabens mehr anstreben oder vermeiden sollten, als irgend ein anderes Geschäftsinstitut. Ich kann nur sagen, daß die Präliminarien alle vorüber sind, daß das nötige Geld aufgebracht und daß mit der Arbeit begonnen worden ist.“

Die Gesellschaft erwartet viel von der Wasserkraft des Guadalupe-Flusses auf einer Strecke von siebenundzwanzig Meilen unterhalb Neu-Braunfels. Fünf Dämme werden gebaut werden und das Wasser wird fünfzigfach gebraucht werden. Die fünf Kraftstationen werden fünfhundert Pferdestärke liefern und eine Kapitalanlage von \$1,500,000 repräsentieren.

Walter J. Crawford von Beaumont, der allgemeine Rechtsbeistand der Gesellschaft, wird hente in Austin ein treffen, um die geplanten Vorbereitungen zu vervollständigen.“

Einer anderen Rücker des "Austin Statesman" ist die folgende Notiz entnommen:

Austin wird eine wichtige neue Handelszufuhr besitzen, wenn die Interurban-Bahn zwischen Austin, Lockhart und San Antonio gebaut ist, denn diese Bahn wird durch einen der reichsten und bevölkersten Teile von Texas gehen.

Der "Austin Statesman" berichtet über einen bedauerlichen Unfall, welcher Herrn Edgar v. Voekmann in Austin zufiel: „Herr v. Voekmann erlitt einen Rippenbruch, seinem Sohne wurde das Gesicht zerstört und Frau v. Voekmann, eine Freundin derselben und ein Kind wurden arg verletzt, als das Automobil, in dem sie fuhren, in der Nähe des Confidencementheims mit einem Straßenbahnenwagen zusammenstieß. Die Räder des Automobils hatten sich im Geleise festgerammt, so daß Herr v. Voekmann nicht ausweichen konnte, als der Straßenbahnenwagen herankam. Der Motormann, welcher augenscheinlich annahm, daß das Automobil rechtzeitig ausweichen würde, bemühte sich nicht, seinen Wagen zum Stehen zu bringen, bis es zu spät war. Das Automobil wurde stark und der Straßenbahnenwagen leicht beschädigt.“

Der County-Richter von Gonzales County beklagte sich bei der Commissioners' Court darüber, daß sein Gehalt zu hoch sei. Die Commissioners' Behörde reduzierte infolgedessen seinen Gehalt auf \$300.

Bei einem Fall auf der Treppe des Clubs "Erholung" in Seguin brach sich Herr P. Vibroux den linken Arm.

Andere werden zu entscheiden haben, welche von den vermessenen Linien schließlich zum Bahnbett werden soll; die Aufgabe des Ingenieurs ist nur, diejenigen Linien zu bestimmen, auf welchen infolge geringer Höhenunterschiede sich der Bahnbau am leichtesten bewerkstelligen ließe.

Die Bahn wird in bester Weise gebaut werden,“ sagte Herr Artell. „Indem wir Höhenunterschiede möglichst vermeiden, bewirken wir eine große Ersparnis an Kraft. Jedesmal, wenn man auf einen Hügel steigt, braucht man eine Menge Salt. Die Aussichten könnten gar nicht besser sein. Ich bin mit dem Gang der Dinge völlig zufrieden.“

Bei einer Local Option-Wahl in Fort Stockton am Samstag hatten die Gegner der Prohibition eine Mehrheit von 8 Stimmen.

Bei einer Local Option-Wahl in Fort Stockton am Samstag hatten die Gegner der Prohibition eine Mehrheit von 8 Stimmen.

Bei einer Local Option-Wahl in Fort Stockton am Samstag hatten die Gegner der Prohibition eine Mehrheit von 8 Stimmen.

Bei einer Local Option-Wahl in Fort Stockton am Samstag hatten die Gegner der Prohibition eine Mehrheit von 8 Stimmen.

Bei einer Local Option-Wahl in Fort Stockton am Samstag hatten die Gegner der Prohibition eine Mehrheit von 8 Stimmen.

Bei einer Local Option-Wahl in Fort Stockton am Samstag hatten die Gegner der Prohibition eine Mehrheit von 8 Stimmen.

Bei einer Local Option-Wahl in Fort Stockton am Samstag hatten die Gegner der Prohibition eine Mehrheit von 8 Stimmen.

Bei einer Local Option-Wahl in Fort Stockton am Samstag hatten die Gegner der Prohibition eine Mehrheit von 8 Stimmen.

Bei einer Local Option-Wahl in Fort Stockton am Samstag hatten die Gegner der Prohibition eine Mehrheit von 8 Stimmen.

Bei einer Local Option-Wahl in Fort Stockton am Samstag hatten die Gegner der Prohibition eine Mehrheit von 8 Stimmen.

Bei einer Local Option-Wahl in Fort Stockton am Samstag hatten die Gegner der Prohibition eine Mehrheit von 8 Stimmen.

Bei einer Local Option-Wahl in Fort Stockton am Samstag hatten die Gegner der Prohibition eine Mehrheit von 8 Stimmen.

Bei einer Local Option-Wahl in Fort Stockton am Samstag hatten die Gegner der Prohibition eine Mehrheit von 8 Stimmen.

Bei einer Local Option-Wahl in Fort Stockton am Samstag hatten die Gegner der Prohibition eine Mehrheit von 8 Stimmen.

Bei einer Local Option-Wahl in Fort Stockton am Samstag hatten die Gegner der Prohibition eine Mehrheit von 8 Stimmen.

Bei einer Local Option-Wahl in Fort Stockton am Samstag hatten die Gegner der Prohibition eine Mehrheit von 8 Stimmen.

Bei einer Local Option-Wahl in Fort Stockton am Samstag hatten die Gegner der Prohibition eine Mehrheit von 8 Stimmen.

Bei einer Local Option-Wahl in Fort Stockton am Samstag hatten die Gegner der Prohibition eine Mehrheit von 8 Stimmen.

Bei einer Local Option-Wahl in Fort Stockton am Samstag hatten die Gegner der Prohibition eine Mehrheit von 8 Stimmen.

Bei einer Local Option-Wahl in Fort Stockton am Samstag hatten die Gegner der Prohibition eine Mehrheit von 8 Stimmen.

Bei einer Local Option-Wahl in Fort Stockton am Samstag hatten die Gegner der Prohibition eine Mehrheit von 8 Stimmen.

Bei einer Local Option-Wahl in Fort Stockton am Samstag hatten die Gegner der Prohibition eine Mehrheit von 8 Stimmen.

Bei einer Local Option-Wahl in Fort Stockton am Samstag hatten die Gegner der Prohibition eine Mehrheit von 8 Stimmen.

Bei einer Local Option-Wahl in Fort Stockton am Samstag hatten die Gegner der Prohibition eine Mehrheit von 8 Stimmen.

Bei einer Local Option-Wahl in Fort Stockton am Samstag hatten die Gegner der Prohibition eine Mehrheit von 8 Stimmen.

Bei einer Local Option-Wahl in Fort Stockton am Samstag hatten die Gegner der Prohibition eine Mehrheit von 8 Stimmen.

Bei einer Local Option-Wahl in Fort Stockton am Samstag hatten die Gegner der Prohibition eine Mehrheit von 8 Stimmen.

Bei einer Local Option-Wahl in Fort Stockton am Samstag hatten die Gegner der Prohibition eine Mehrheit von 8 Stimmen.

Bei einer Local Option-Wahl in Fort Stockton am Samstag hatten die Gegner der Prohibition eine Mehrheit von 8 Stimmen.

Bei einer Local Option-Wahl in Fort Stockton am Samstag hatten die Gegner der Prohibition eine Mehrheit von 8 Stimmen.

Bei einer Local Option-Wahl in Fort Stockton am Samstag hatten die Gegner der Prohibition eine Mehrheit von 8 Stimmen.

Bei einer Local Option-Wahl in Fort Stockton am Samstag hatten die Gegner der Prohibition eine Mehrheit von 8 Stimmen.

For Dyspepsia

If you suffer Stomach Troubles, and you try our remedy, it won't cost you a cent if it fails.

To prove to you that indigestion and dyspepsia can be thoroughly relieved and that Rexall Dyspepsia Tablets will do it, we will furnish the medicine absolutely free if it fails to give you satisfaction.

The remarkable success of Rexall Dyspepsia Tablets is due to the high degree of scientific skill used in devising their formula, as well as to the care exercised in their manufacture, where the well-known properties of Bismuth-Subnitrate and Peppermint have been properly combined with Camphor and other agents.

Bismuth-Subnitrate and Peppermint are constantly employed and recognized by the entire medical profession as invaluable in the treatment of indigestion and dyspepsia. Their proper combination makes a remedy invaluable for stomach relief.

We are so certain that there is nothing so good for stomach ills as Rexall Dyspepsia Tablets that we urge you to try them at our risk. Three sizes, 25 cents, 50 cents, and \$1.00.

You can buy Rexall Dyspepsia Tablets in this community only at our store:

H. V. SCHUMANN

New Braunfels The Rexall Store Texas

There is a Rexall Store in nearly every town and city in the United States, Canada, and Great Britain. There are different Rexall Stores for nearly every ordinary human illness, each especially designed for the particular ill for which it is recommended.

The Rexall Stores are America's Greatest Drug Stores.



Alamo

(BOTTLED BY THE)
LONE STAR
BREWING CO.

f. G. Blumberg,
Engros-Händler.

Laudas Mühlen-Depot

Nordseite der Plaza,

Neu-Braunfels, Texas

Futter aller Art jederzeit vorrätig.

**hen, Korn, Hafer, Kleie, Baumwollsenfmehl,
Kotumehl und Feld-Saemterien**

zu den allerniedrigsten Preisen in irgendwelcher Quantität.

Prompte und sorgfältige Ausführung aller Aufträge.

Um genügend Zuspruch wird achtungsvoll erwartet.

**Zerkleinerung
einer großen Ranch.**

7500 Acker-Ranch in Fort Bend County, zwischen Rosenberg, Beasley und Randon gelegen, in 80 und 160 Acker-Stücken unter leichten Bedingungen zu verkaufen. Alles Prairie; kein Teil davon über drei Meilen von einer Bahnhofstation. Ein prächtiges Stück Land. Wegen Näherem schreibe man an, oder spreche vor bei

Herr F. Popp ist mit seinem Dampfpflug bei Rosenberg und gibt gern Auskunft über die dortigen Ländereien.

Meyer-forster Land & Loan Company,

Rosenberg, Texas.

JOSEPH FAUST, Präsident.

H. G. HENNE, Vice-Präsident.

JNO. MARBACH, Vice-Präsident.

WALTER FAUST, Kassierer.

HANNO FAUST, Hülfskassierer.

B. W. NUHN, Hülfskassierer.

**Erste
National-Bank
von Neu-Braunfels.**

Capital und Überhüpfung · \$160,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einlagerungen prompt besorgt. Agenten für alle größeren Dampferlinien. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Directoren:

H. Dittlinger, George Eiband, Joseph Faust, Walter Faust,

H. D. Gruene, H. G. Henne, John Marbach.

**Druckhäuser jeder Art, deutsch
und englisch, werden hergestellt
in der Druckerei der Neu-Braun-
fels Zeitung.**

